



Leitsätze

für die Musik
bei Amtshandlungen

Erarbeitet vom Ausschuss
für Gottesdienst und Kirchenmusik
der Evangelischen Kirche von Westfalen
im Februar 2003

Wirkung von Musik

Musik ist eine spezifisch menschliche Ausdrucksmöglichkeit und Ausdrucksfähigkeit. Sie ist neben der rein verbalen Verkündigung unverzichtbarer Bestandteil von Gottesdiensten zu Amtshandlungen. Da sie stark die emotionale Seite des Menschen anspricht, trägt sie in besonderer Weise zum ganzheitlichen Erleben bei.

Bei der Auswahl der Musik sind unterschiedliche Kriterien zu beachten. Zum einen sind die Textinhalte entscheidend und ihre Aussagekraft für den Kasus. Darüber hinaus muss aber auch bedacht werden, welche Gefühle durch die Musik ausgelöst werden können. Die Verantwortlichen sollten sich der therapeutischen und psychischen Wirkung von Musik bewusst sein und bei der Auswahl dementsprechend sorgfältig und einfühlsam handeln.

Musik wirkt auf Zuhörende und auf Mitwirkende: Die zum Zuhören dargebotene Musik kann in vielfältiger Weise eine positive Wirkung auf die Gemeinde entfalten. Im gemeinsamen Singen erfährt die Gemeinde die gemeinschaftsstiftende Wirkung von Musik.

Sakrale und profane, textgebundene und textfreie Musik

Die Bereiche sakral und profan waren noch nie und sind auch heute in der Musik nicht streng zu trennen. Deshalb ist eine Einteilung in geistliche - für Amtshandlungen zugelassene - und weltliche - für Amtshandlungen nicht zugelassene - Musik wenig hilfreich. Geistlich oder weltlich sind allenfalls die Texte, die sich mit bestimmter Musik verbinden.

Sowohl textgebundene als auch textfreie Musik im Gottesdienst muss daraufhin geprüft werden, ob sie zum inhaltlichen, theologischen Ziel des Gottesdienstes und in den Rahmen der vorfindlichen Emotionalität passt.

Problematisch wird es, wenn Musikstücke gewünscht werden, die zwar hinsichtlich ihrer musikalischen Seite gut in den emotionalen Rahmen des jeweiligen Gottesdienstes passen, aber aufgrund ihrer Textgestalt ungeeignet sind. Dieses Spannungsverhältnis ist generell nicht auflösbar, sondern verlangt nach einer situationsbedingten Entscheidung darüber, welcher Seite das stärkere Gewicht zuzumessen ist. Diese Entscheidung muss im Gespräch gesucht werden.

Zum Umgang mit Musikwünschen unterschiedlicher Stilrichtungen

Die Vorliebe für Musik einer besonderen Stilrichtung und Gattung ist stark vom jeweiligen kulturellen Milieu abhängig. Deshalb darf es bei der Frage bestimmter Musikwünsche keine musikalisch theologische Bevormundung durch das Kulturmilieu der Funktionsträger geben.

Das bedeutet jedoch nicht automatisch einen Zwang zur Ausführung jedes noch so fragwürdigen Musikwunsches. Was im Einzelnen machbar, sinnvoll und möglich ist, muss im Gespräch zwischen allen Beteiligten einvernehmlich geklärt werden. Die Grundregel hierfür sollte lauten: „Interpretation geht vor Konfrontation“. Es ist immer besser, Musikwünsche im Vollzug der Amtshandlung interpretierend aufzunehmen, als sie von vornherein abzulehnen (insbesondere, wenn sie in der Biografie der Betroffenen verankert sind).

Bei Konflikten sollte überlegt werden, ob das Anliegen eines säkularen Musikstückes ebenso durch ein geistliches Lied zum Ausdruck gebracht werden kann. Anregungen hierfür bietet die unten stehende Liste.

Zur Ausführung von Musik

Nur Live-Musik ermöglicht, ja ist lebendige Kommunikation; daher hat sie Vorrang vor allen Tonkonserven. Zu berücksichtigen ist jedoch, was im Einzelfall technisch machbar und darstellbar ist. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Fähigkeit der Ausführenden als auch hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Instrumente oder technischen Hilfsmittel.

Liedvorschläge zur Trauung	EG
a) Aus der Rubrik „Lieder zur Trauung“	238-240 / 601
b) Kernlieder aus der Kirchenjahreszeit	
c) Weitere geeignete Lieder:	
Auf, Seele, Gott zu loben *	690
Bewahre uns Gott	171
Danket dem Herrn *	333
Der Herr ist mein getreuer Hirt	612
Die güldne Sonne (Ö)	449
Du meine Seele, singe (Ö)	302
Erleuchte und bewege uns	608
Gib uns Frieden jeden Tag (Ö)	425
Großer Gott, dich loben wir (Ö)	331
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend *(Ö)	155
Ich singe dir mit Herz und Mund* (Ö)	324
Jesu, geh voran (Ö)	391
Komm, Herr, segne uns	170
Lass uns in deinem Namen, Herr	658
Lasst und den Weg der Gerechtigkeit gehen	675
Lobe den Herren, den mächtigen König (Ö)	316
Lobet den Herren, alle die ihn ehren* (Ö)	447
Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich	304
Nun danket alle Gott (Ö)	321
Nun danket all und bringet Ehr (Ö)	322
Nun jauchzt dem Herren alle Welt (Ö)	288

Nun lasst uns Gott, dem Herren, Dank sagen *	320
Segne und behüte	575
Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (Ö)	326
Selig seid ihr *	666
Tut mir auf die schöne Pforte	166
Ubi caritas * (und andere Taizé-Gesänge)	587
Unser Leben sei ein Fest	571
Vertraut den neuen Wegen	395
Wir haben Gottes Spuren festgestellt	648
Wir strecken uns nach dir	664
Wohl denen, die da wandeln * (Ö)	295

**vierstimmige Sätze*

Liedvorschläge für Bestattungen

Ach bleib mit deiner Gnade (Ö)	347
Auf meinen lieben Gott (Ö)	345
Aus der Tiefe rufe ich zu dir	655
Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Ö)	299
Befiehl du deine Wege (Ö)	361
Bewahre uns, Gott	171
Bleib mit deiner Gnade	589
Brich herein, süßer Schein	572
Christ ist erstanden (Ö)	99
Christus, der ist mein Leben (Ö)	516
Der du die Zeit in Händen hast (Ö)	64
Der Mond ist aufgegangen (Ö)	482, 5-7
Du kannst nicht tiefer fallen	533
Geh aus, mein Herz (Ö)	503, 11 + 12
Ich steh vor dir mit leeren Händen (Ö)	382
Jesu, geh voran (Ö)	391
Jesu, meine Freude (Ö)	396
Jesus lebt! Mit ihm auch ich (Ö)	115, 1.2.5.6
Jesus, meine Zuversicht (Ö)	526
Meine engen Grenzen	600
Meinem Gott gehört die Welt (Ö)	408
Mein schönste Zier und Kleinod bist (Ö)	473, 1-3
Nun sich das Herz von allem löste (Ö)	532 (evtl. Melodie 266)
So nimm denn meine Hände (Ö)	376
Von Gott will ich nicht lassen (Ö)	365
Von guten Mächten treu und still umgeben	65 / 652
Wachet auf, ruft uns die Stimme (Ö)	147
Was Gott tut, das ist wohlgetan (Ö)	372

Weiß ich den Weg auch nicht	650
Wenn das Brot, das wir teilen	667, 1.4.5
Wenn ich einmal soll scheiden (Ö) (O Haupt voll Blut und Wunden)	85, 9.10
Wer nur den lieben Gott lässt walten (Ö)	369

Daneben haben in einzelnen Regionen bestimmte Lieder einen festen Platz bei Bestattungen.

Literaturhinweise

Orgelmusik zu Trauungen; Hrsg. M. Bartsch u.a., Bärenreiter 8200

Oxford Organ book for Wedding (2 Bände); Oxford University Press

Christus, der ist mein Leben; (leichte manualiter-Stücke zur Bestattung); Hrsg. Klaus-Jürgen Gundlach; Merseburger 1816

Meine Seele ist stille zu Gott (leichte bis mittelschwere zeitgen. Orgelmusik zu Trauerfeiern); Hrsg. Klaus Wedel; Strube 3166

Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfassen; (Orgelmusik zu Trauerfeier und Beerdigung aus dem 16. – 20. Jahrh., ab C-Niveau, große Bandbreite); Hrsg. W. Bretschneider; Butz-Musikverl. 1597

Befiehl du deine Wege; Ingo Bredenbach; 24 Orgelchoräle und Begleitsätze für Beerdigung und Gottesdienst

Musik zu Kasualien (Taufe, Trauung, Beerdigung / leicht bis mittelschwer, große Bandbreite); Hrsg. Thomas Gindele u.a., Carus-Verlag

Heft 1 Geistl. Musik für Singstimme und Orgel, Carus 2.076

Heft 2 Choralbearb. für Singstimme und Orgel, Carus 2.077

Heft 3 Musik für Singstimme, Melodieinstr. und Orgel, Carus (in Vorber.)

Heft 4 Musik für Orgel, Carus (in Vorber.)

Heft 5 Musik für Chor und Orgel, Carus (in Vorber.)

Auf eine Vorschlagsliste für Musik aus dem Popularbereich wird verzichtet, da die Bandbreite des Angebotes eine Auswahl kaum zulässt und die Kurzlebigkeit vieler Titel das Festschreiben in einer Liste nicht ratsam erscheinen lässt.

Weitere Informationen zu Gospelmusik im Internet unter www.uhl-web.de/gospel.